



Der 1. Untersuchungsausschuss hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2014 beschlossen:

Beweisbeschluss UK-1

Es wird die Beweiserhebung zum gesamten Untersuchungsauftrag vorbereitet, indem

die Regierung des Vereinigten Königreichs

auf diplomatischem Wege höflichst ersucht wird,

Personen zu benennen, die im Rahmen einer Befragung oder Anhörung durch den Ausschuss Auskunft zum gesamten Untersuchungsauftrag geben können,

insbesondere

1. zu Art und Ausmaß einer Erfassung und Speicherung auf Vorrat von Daten über Kommunikationsvorgänge und deren Inhalte durch Programme des Government Communications Headquarters, anderer Nachrichtendienste der Staaten der sog. „Five Eyes“ oder durch Unternehmen in ihrem Auftrag, soweit Kommunikationsvorgänge von, nach und in Deutschland betroffen sind,
2. zu Art und Ausmaß derartiger Maßnahmen, soweit in Deutschland ansässige Wirtschaftsunternehmen betroffen sind,
3. zu Art und Ausmaß einer Erfassung und Auswertung von Daten über Kommunikationsvorgänge und deren Inhalte, soweit Mitglieder der Bundesregierung, Bedienstete des Bundes, Mitglieder des Deutschen Bundestages oder anderer Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland betroffen sind,
4. zu etwaigen Rechtsgrundlagen für derartige Maßnahmen,
5. zur Nutzung diplomatischer Vertretungen oder militärischer Standorte in Deutschland für derartige Maßnahmen,
6. zur Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen Daten, die aus in Nr. 1 bis 3 genannten Maßnahmen stammen, an deutsche Stellen weitergegeben wurden und ob diese dafür Gegenleistungen erbracht haben,



7. zur Frage, welche nachrichtendienstliche Priorität Deutschland und deutsche Regierungsstellen für das Vereinigte Königreich als Aufklärungsziele haben und wer diese Priorisierung anhand welcher Kriterien vornimmt.

Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB

A handwritten signature in black ink, consisting of several large, sweeping strokes that are characteristic of the signature of Prof. Dr. Patrick Sensburg.